

Im Blickpunkt



Dr. Wolf Zimmermann, Herausgeber

Energie, Nachhaltigkeit, Klimaschutz – diese Themen stehen immer öfter im Fokus, wenn es um neue Konzepte für Krankenhäuser geht. Sehr wichtig sind auch Digitalisierung, Robotik und Sicherheit. Unsere Titelstory widmet sich innovativen Sicherheitslösungen, die den Verwaltungsaufwand in Kliniken erheblich erleichtern: Die Vorteile von Zutrittskontrolle und elektronischer Schließanlage in einem System zu nutzen, garantiert größere Flexibilität und vielfältige Anwendungsszenarien. Keine Klinik muss sich heute mehr zwischen beiden Möglichkeiten entscheiden. Denn die Kombination verschiedener Schließtechnologien bewährt sich, vor allem wegen der unterschiedlichen Nutzergruppen und des jeweils gewünschten Sicherheitsniveaus.

In unserem Special ‚Facility Management‘ wird deutlich, dass individuelle Lichtkonzepte den Stresslevel nach einer OP senken, das Herz-Kreislauf-System der Patientinnen und Patienten stärken und das Wohlbefinden fördern können. Eine ansprechende und harmonische Farb- und Lichtgestaltung gewinnt daher immer mehr an Bedeutung. Das klinische

Weiß gehört längst der Vergangenheit an. Wir zeigen, was bei Farben und Licht sowie bei der Akustik in einem Krankenhaus beachtenswert ist. Farben und Beleuchtung ansprechend zu gestalten, bringt nicht nur Vorteile im Wettbewerb um Patienten, sondern auch für das Personal und damit die ganze Klinik.

Dass man Energie intuitiv managen und dabei intelligent sparen kann, zeigt das Diakonie-Klinikum Stuttgart, das mit einer neuen Energiemanagement-Software auf mehr Energieeffizienz setzt. Daraus resultieren auch eine langfristige Reduktion des CO₂-Fußabdrucks und Klimaneutralität. Denn der grünste Strom ist derjenige, der gar nicht erst verbraucht wird.

Nun haben sich Bund und Länder auf die Grundzüge einer Krankenhausreform geeinigt. Sie zwingt Krankenhausbetreiber, Projekte und Bauvorhaben auf den Prüfstand zu stellen. Unser Beitrag ‚Perspektive Projektstopp‘ zeigt, dass dabei professionelle Beratung wichtig ist. Damit wird es leichter, Bauprojekte in komplexen Stakeholder-Konstellationen zu pausieren, neu aufzusetzen

und wieder komplett hochzufahren. Um wirtschaftlichen Schaden zu minimieren und vom Projekt abzuwenden, kommt es auf eine detaillierte Planung, Strukturierung und Steuerung an.

Interessantes aus der Medizintechnik gibt es auch: Da ist zum einen der Roboter, den das Universitätsklinikum Bonn bei komplexen Interventionen an den Viszeralgefäßen einsetzt. Minimal-invasiv eröffnet er neue Horizonte in der Präzisionsmedizin. Patienten profitieren von maßgeschneiderten Therapien und das medizinische Personal von einer verringerten Strahlenexposition. Zum anderen sorgt ein neues Körperunterstützungssystem im OP für mehr Arbeitsschutz und ermüdungsfreies Arbeiten – und damit auch für eine geringere Fehlerquote. Viele Chirurgeninnen und Chirurgen leiden unter Muskel- und Skeletterkrankungen durch nicht vermeidbare Zwangshaltungen während des Operierens. Eine Robotik-Lösung sorgt für Abhilfe. Spannend!

Und sonst? Wer krank ist, braucht nicht nur gute Medizin. Auch die Umgebung ist immens wichtig – das ist wissenschaftlich erwiesen. Bessere Bauten können helfen, schneller gesund zu werden. Ich empfehle Ihnen daher den Besuch der sehr sehenswerten Ausstellung ‚Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft‘ im Architekturmuseum der Pinakothek der Moderne in München. Sie ist noch bis 21. Januar 2024 zu sehen und – wie die Stadt München – eine Reise wert. Denn die von Tanja C. Vollmer, Andres Lepik und Lisa Luksch kuratierte Ausstellung zeigt hochinteressante Projekte aus vielen Regionen der Welt, die sich heilender Architektur und evidenzbasiertem Design widmen.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sommer!

Ihr
Wolf Zimmermann